

General Anzeiger



Bezugspreis 50 Pfg. monatlich frei ins Haus.
 Mit Zustellung der „Halle'schen Familienblätter“ monatlich 10 Pfg. mehr.
 Durch die Post: Halbes A. (ohne „Haller'sche Familienblätter“) Pr. 2.10
 B. (mit den „Haller'schen Familienblätter“) „ 2.40
 (einstufiger Postzuschlag.)
 Einzelhefte 50 Pfg. pro Heft, andererseits 25 Pf. pro Heft.
 Bestellen nach Lieferantentum.
Haupt-Expedition:
 Große Ulrichstraße 16 (Eingang Dachstuhlstraße).
 Eröffnet täglich (außer Sonntagen) nachmittags zwischen 3—6 Uhr.
Halle'sches Tageblatt — Halle'sche Neuzeit

für Halle und den Saalkreis.
Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
 21. Jahrgang.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Wannenfreund“.
Halle'sche Wochenblätter — Halle'scher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Verantwortliche Redakteur:
 Dr. Ludwig Steinhilber (Halle) und Justizrat
 Theodor von Gersdorff (Magdeburg, Gabel, Gerlach
 Altes Gerberg Gießeramt)
 (Halle) in Halle a. S.
Redaktion: Große Ulrichstraße 16 (Eingang Dachstuhlstraße) Treppen
 2. Stockwerk (Halle) — Halle a. S.
 für Halle'sche unentgeltliche Geschäftsbesorgung.
 Druck und Verlag von E. Kautzsch in Halle a. S.
 — Fernsprecher 512 u. 423.

Die heutige Nummer umfasst 14 Seiten.

Neueste Ereignisse.

- Der Reichstag verabschiedete in dritter Lesung die Wechselstempelnovelle, erledigte die erste Lesung des Entwurfs über die Doppelbesteuerung und legte dann die Debatte der Interpellation über das Vereinsgesetz laut.
- In Berlin fanden gestern Wahlrechtskämpfe statt, die ohne Zwischenfälle verliefen.
- Das große Erdbeben vom Sonnabend morgen ist von allen Erdbebenarten getrennt worden. Ueber den Schauplatz der Katastrophe ist noch nichts bekannt.
- In Messina, Reggio und den kleineren Orten in Calabrien wurden Sonnabend nachmittag sehr starke Erderschütterungen verspürt. Auch gestern Sonntag ereigneten sich in Messina und Vizzigo Erderschütterungen.
- Der amerikanische Dampfer „Republic“ mit 461 Reisenden und einer Mannschaff von 300 Personen ist bei einem Zusammenstoß mit dem italienischen Dampfer „Gioida“ geteilt. Zwei Passagiere der „Republic“ und vier Passagiere der „Gioida“ sind dabei umgekommen.
- Der Westküsten-Fischdampfer „Montag“ wurde bei Vörsland von dem Norddeutschen Fischdampfer „Ehas“ angekratzt. Sieben Mann vom „Montag“ sind entführt.
- Zunächst beleidigender Ausdrückungen gegen österreichische Konsulatsbeamte verlangt die österreichische Regierung sofortige Genugthuung von der Pforte.

Wirtschaftliche Rundschau.

Die Zwischenbedürfnisse zwischen den Mittelmeerhäfen und Newport sind Mitte Januar um zehn Proz. erhöht worden. Diese Erhöhung ist äußerst wichtig, weil durch sie der wirtschaftliche Fortschritt in helle Bedeutung gerückt wird. Die Erhöhung der Raten ist nämlich infolge der wieder erstarrten Auswanderung nach den Vereinigten Staaten von Amerika erfolgt. Im vorigen Jahre um diese Zeit wurden die europäischen Länder von einem großen Teil der in Amerika arbeitenden Gewandenen überflogen. Mit großer Mühseligkeit wurden die amerikanischen Industriehäfen ihren Arbeitermarkt von den Scharen der Arbeitsuchenden, die so gegen Europa genommen werden, wenn bilden die Konjunktur nach anwächst geht. Das ganze Jahr 1908 über suchte nicht nur die europäische Auswanderung nach Amerika, sondern die Zahl der Rückwanderer überbot die der Auswanderer. Ganz langsam und allmählich trat gegen Ende des letzten Jahres die Wendung ein; der Rückwandererstrom verlegte die Scharen der Auswanderer nahmen wieder zu. Zu Anfang dieses Jahres verließ sich aber die europäische Auswanderung von Menschenmaterial und zwar geht der Zug mit großer Intensität nach den Vereinigten Staaten. Das bedeutet, daß die Beschäftigung des Arbeitermarktes nachläßt, daß die Arbeitslosigkeit wieder zunimmt, daß die Hoff-

nungen auf eine Erholung im Jahre 1909 sehr ernst genommen werden.
 Für Deutschlands Wirtschaftsleben sind derzeitige Aussichten recht ermutlich. Bisher noch dadurch auch wieder die Aussichten für eine Belebung des Warenverkehrs mit dem Ausland, würde doch ein wirklicher Umschwung in den Vereinigten Staaten von Amerika den Druck vermindern, der auf dem gesamten Weltmarkt lastet. Der Stahlwerksverband, der in seiner Generalversammlung die Geschäftslage im deutschen Eisenwerkereis erörtert hat, sieht gerade auch für das Auslandsgeschäft einer Belebung im Frühjahr entgegen. Es ist nur ganz charakteristisch, daß die Interessenten des Eisenwerkes in Deutschland, Amerika und England durch ihre Stimmungsberichte ganz übereinstimmend wieder eine bessere Meinung über die Gestaltung des Abzuges im Frühjahr bekunden. Auch diese Übereinstimmung ist ein beachtenswertes Symptom auf Besserung der Frühjahrsaussichten.
 Noch lauter ja augenblicklich stärker als in einem anderen Monate des Jahres die Arbeitslosigkeit auf dem deutschen Wirtschaftsmarkt. Auch an den Kohlenbergbau greift die Depression immer mehr über: Festeinstellungen, Entlassungen, Herabsetzung der Löhne werden in letzter Zeit häufiger gemeldet. Sollen die Arbeiter unter dem Eindruck dieser Verschlechterung die Aussichten für das Jahr 1909 beurteilen oder dürfen auch sie wieder etwas mehr Mut und Vertrauen für die zukünftige Gestaltung des Arbeitermarktes lassen? Es ist für das Verhalten der Arbeiterorganisationen in der Praxis durchaus nicht gleichgültig, in welcher Deutung ihnen die nächste Zukunft sich darstellt. Wird die Ware Arbeitskraft noch eine weitere Entwertung im Jahre 1909 erfahren müssen oder ist der Zeitpunkt erreicht? Wenn eine Schärfe der erforderlichen Besserung der Aussichten der Erholung fernab liegen muß, so sind es die Arbeiter, die als Verkäufer ihre Ware wirklich kein Interesse an einer preiswürdigen Auffassung um jeden Preis haben können. Seit man an wirtschaftlichen Hauptzweigen Vorhaben, so sind die Arbeiter die ersten, die von ihnen eine Aufhebung erwarten müssen.
 Und auch vom Gebiete des Geldmarktes her dringen einzelne Lichtstrahlen auf den Arbeitsmarkt einher. Bei den eingeschränkten Aussichten an den Geldmarkt im Jahre 1908 hat die Bildung von Kapital sich zu vermehren, daß unter dem Einfluß der niedrigen Zinssätze der Drang nach sicherer Veranlagung wächst. Die spekulative Unternehmungskunst wird angezogen; für viele Projekte, die in den Aufschwungsjahren wegen Mangel an Mitteln oder wegen zu hoher Zinssätze zurückgestellt werden mußten, ist nunmehr die Zeit gekommen: Geld ist reichlich und billig, die Warenpreise liegen tiefer, Arbeitskräfte gibt es in Fülle und Fülle — kann man sich glänzender Veranlagungen für die Inangriffnahme der erwähnten Projekte vorstellen? Was im nächsten Frühjahr noch ein sehr günstiger Moment vorhanden sein?
 Ganz besonders auf dem Gebiete des Baumwesens sind die Voraussetzungen für eine Belebung vorhanden und es hängt nur von der Unternehmungslust der in Frage kommenden Verleihen und Institute ab, ob die günstige Zeit ausgenutzt wird oder nicht. Der Wille der genannten Verleihen selbst aber wird wieder von ihrer eigenen Auffassung über die Gewinnaussichten bewegt, die sie bei einer flüchtigen spekulativen Zählung vor sich sehen. Wie sich unter der Schere des noch mitten im Winter vom Veränderung im Schoße der Erde vollziehen, die auf das Gelingen des Frühjahrs schon weit näher rücken lassen, als es nach

dem Aussehen der Natur an der Oberfläche ersehen, so vollziehen sich auch im Innern der Erde bedeutungsvolle Vorgänge einer Erholung zu einer Zeit, wo noch der ganze Druck der Krise auf dem Wirtschaftsleben lastet. Nicht aus veralteten Optimismus soll man auf diese Vorboten des Aufschwungs annehmen machen, sondern aus der Umkehr heraus, daß gerade in der schlimmsten Zeit die begünstigste Aussicht auf Erholung gesenkt ist, einer weiteren Ermattung vorbeugend und die Wegeklänge zu klären, die der Krise und ihrer weiteren Verschärfung und Ausdehnung entgegenwirken.

Das Erdbeben vom 23. Januar. Die Anzeichen.

In Siena (Koskana) sind Sonnabend früh 3 Uhr 55 Min. die Ausläufer eines wellenförmigen Erdbebens ersten Grades, das sein Zentrum in größerer Entfernung haben muß, verspürt worden. — Die von der italienischen Hauptstadt für Erdbebenforschung zu Errichtung in der Schule zu Unterjochberg aufgestellten Seismometer und das im Lokal-Referat in Pflauen aufgestellte Seismometer verzeichnete am Sonnabend, wie wir noch unter Telegrammen melden konnten, ein gemäßigtes, langandauerndes Fernbeben, und zwar in Unterjochberg 3 Uhr 43 Min. Das Erdbeben dauerte 20 Minuten und war wellenförmig. Der Ausschlag ist größer als bei den jüngsten Erdbeben in Süditalien. Der Plauer Apparat verzeichnet ein gemäßigtes Beben um 4 Uhr 33 Min. bis 4 Uhr 54 Min. Der Ausschlag ist sehr gering und mit Unterbrechung von 1 1/2 Minuten vom Zeichenstill unter sehr starker Schwankung teilgefallen. Die Beben müßen sich nach der Art der Ausschlagung innerhalb Europas ereignet haben.
 Auch die Münchener Erdbebenwaare hat am Sonnabend früh ein sehr heftiges Erdbeben, das vermutlich in Kleinasien stattgefunden hat, registriert. Die Erderschütterungen waren nicht so heftig wie in Messina, aber immer noch sehr bedeutend.
 Die Hauptstation für Erdbebenforschung in Hamburg verzeichnet ebenfalls am 3. Uhr 55 Min. 14 Sekunden beginnend und gegen zwei Stunden dauernd ein katastrophales Erdbeben, dessen Zerst. etwa 3700 Kilometer von Hamburg in östlicher Richtung zu liegen ist.
Reibelsberg, 23. Januar. Der Seismograph auf dem König. Berg verzeichnet heute morgen 4 Uhr ein heftiges Erdbeben von einer Stärke, die der des Bebens von Messina fast gleichkam.
Stuttgart, 23. Januar. Die Erdbebenstation Hohenheim bei Stuttgart hat heute früh 4 Uhr 10 Minuten ein neues heftiges Erdbeben registriert. Es dauerte sich dabei um ein zweites Mal handeln, und zwar in einer Entfernung von etwa 3 bis 4000 Kilometer. Die größten Ausschläge der Instrumente auf den Seismogrammen betragen etwa zwei Drittel betragen bei dem Erdbeben von Messina.
Göttingen, 23. Januar. Heute früh 3 Uhr 55 Minuten wurde hier ein verheerendes Erdbeben, 3500 Kilometer östwärts von Göttingen verzeichnet. Der Berg dürfte sich vermutlich beim Kapizischen Meer befinden. Die größte Bodenbewegung in Göttingen war 1 mm, keine landwärtigen Erdbeben waren es hier.
Wien, 23. Januar. Heute morgen um 3 Uhr 54 Min. 30 Sek. verzeichnete die Instrumente die Ausläufer eines Fernbebens. Die zweiten Vorläufer zeigten um 3 Uhr 59 Min. 15 Sek. danach ein, während die Hauptbewegung um 4 Uhr 4 Min. 17 Sek. begann und um 4 Uhr 9 Min. 26 Sek. an dem am höchsten verzeichneten Vorlauf das Maximum er-

Ingeborg.

Roman von Fr. Lehne.

(Fortsetzung.)

„Ich will kurz sein, da es keinen Zweck hat, Sie noch länger im Unklaren zu lassen.“
 „Ich bitte darum!“
 „Weshalb wissen Sie, daß ich einen Sohn habe?“
 „Ich weiß nichts!“ war er ein.
 „Nun denn: mein Sohn Dietrich liebt Ihre Tochter Ingeborg. Die beiden haben sich kennen gelernt — nicht wahr, ein seltsames Spiel des Zufalls — unsere Kinder —? Da aber Ihre Tochter am Theater ist, konnte ich unmöglich mit der Wahl meines Sohnes einverstanden sein. Schließlich werden Sie das auch begreiflich finden.“
 „Allerdings“, bezieht er sich ausdrucksvoll zu versichern. „Ist das aber der alleinige Grund gewesen sein?“
 „Nein“, gab sie unumwunden zu, „das war es nicht allein! Außerdem hielt ich Sie nicht für ebenbürtig.“
 „Ah, ich meine, eine Komtesse Eberg-Elguth könnte wohl die Gemahlin eines Steinck werden, ohne daß er deshalb eine Resaliance schließt“, logte er fastlich lächelnd.
 „Das muß ich ja nicht“, entgegnete sie aufgeregt, „ich wußte nur, daß die Erwählte meines Sohnes ein Vortractor und am Theater ist! Ja, wenn ich eine Ahnung von wahren Sachverhalt gehabt hätte, vieles konnte für uns vermieden werden — unbedenklich, daß Sie mich nicht aufgeföhrt hat!“
 „Ganz einfach, weil Sie selbst keine Ahnung davon hat!“
 „Ah, Sie weiß nicht, daß —“
 „Nein, und Sie soll es auch nie erfahren, ebenso auch meine Frau nicht. Beide sind in Unkenntnis darüber, welcher Name ihnen zukommt!“
 „Unbegreiflich! Eine ganz andere Stellung könnten Sie einnehmen.“
 „Den einfachen, richtigen Sinn meiner Frau genügt die übrige vollständig“, gab er nachdrücklich zur Antwort, „und meine Tochter hat sich allerdings sehr gegen meinen Willen, in der Kunstwelt selbst eine Stellung geschaffen, die ihr wirk-

licher Name kaum erhöhen könnte. Dochens wurde ich Sensationslust ihrer bemächtigen, und das will ich nicht!“
 „In diesem Falle aber, wo es sich um Ihre Lebensglück handelt, denn Sie lieb meinen Sohn ebenfalls, wäre es das einfachste, Beide — und ihm liebe Gatersburg erhalten, was er sonst aufgeben müßte!“
 „Frau Baronin Steinck, darf ich die Frage erlauben, wodurch Ihre Sonnenänderung herbeigeföhrt worden ist bezüglich der Verbindung unserer Kinder? Denn bis zu dieser Stunde haben Sie doch nicht gewußt, welchen Standes Ingeborg ist —! Und es muß sicher dringend sein, sonst hätten Sie den Weg nicht bis zum Sternhause der Künstlerin gefunden.“
 „Den Grund möchte ich ihr allein sagen.“
 „Ein gewählter Zug gibt über ihr Gesicht; sie empfand den durchdringenden Blick Alexander's gleichgültig.
 „Sie kann Sie daran nicht hindern, obgleich mir das nicht verständig ist, denn aber bitte ich, keine Andeutung zu machen, wer ich eigentlich bin.“
 „Aber warum nicht?“
 „Das fragte Du noch, Weisheit Steinck?“ brach er leidenschaftlich aus. „Du die daran Schuld triffst, daß aus mir der verbitterte Mann geworden ist, der mit der Familie, mit der Tradition gebrochen und sich ein neues Leben in anderen Sphären gesammelt hat?“
 „Sie war sehr lieblich geworden.“
 „Halt Du noch immer nicht vergessen?“ fragte sie leise.
 „In meiner Qual habe ich es nie vergessen können, daß ich Dich so heiß und schmerzlich geliebt habe, wie nur ein Weib auf der Welt geliebt werden ist — und daß Du mich an Deine Liebe auch glauben ließe.“
 „Ich hat das nie Alexander! Ich hielt Dein Gefühl für freundschaftlich, wie auch ich die eine starke innige Freundschaft entgegenbrachte“, entgegnete sie mit durchdringenden Augen.
 „Ah, und darum nur ließe Du mich Dich lassen, läßt mich wieder, und als dem armen Menschen dadurch der Mut

reichte. Wegen 6 Uhr morgens erfolgte die Bewegung vollständig. Der Berg brach in Höhen bei 4000 Kilometer Entfernung liegen.
Sofia, 23. Januar. Der heftige Erdbebenepizentrum registrierte heute 10 Uhr ein einleitendes Erdbeben, dessen Höhe etwa 3000 Kilometer von Sofia entfernt zu liegen ist. Das Erdbeben ist nach den Aufzeichnungen der Apparate noch viel stärker gewesen als das Erdbeben in Abthalien.

Vermutungen über den Schauplatz der Katastrophe?
In San Franzisko?

Jena, 23. Januar. Als Gedächtnis in der vergangenen Nacht angefallenen Erdbebens, das in einer Entfernung von etwa 1000 km zu liegen ist, wird San Franzisko vermutet. Wo jedoch das Beben auch immer gewesen ist, so kann doch nach den vorliegenden Aufzeichnungen kein Zweifel darüber sein, daß sich wieder eine große Katastrophe ereignet hat.

Im Kantonal?

Hamburg, 23. Januar. Der Herr des von der Hamburger Kantonalität für Erdbebenforschung bereiteten Erdbebens, das auch vom Geologischen Seismographen verzeichnet wurde, soll sich beim tschischen Meer befinden.

**Aus dem italienischen Erdbebengebiet.
 Neue Erderschütterungen.**

Neffina, 23. Januar. Heute abend 7 Uhr 30 Minuten wurde eine sehr heftige Erderschütterung wahrgenommen, die acht Stunden andauerte und auch an Bord der Schiffe gefühlt wurde. Die Brandenbanten am Lande getrieben ins Wanken. Die Bevölkerung ist lebhaft erschreckt.

Reggio, 23. Januar. Heute nachmittag um 2 Uhr wurde hier eine Erderschütterung verspürt. Um 4 Uhr 25 Min. trat eine heftige Erderschütterung ein, die mit dumpfem donnerähnlichem Geräusch verbunden war.

Reggio, 23. Januar. Um 7 Uhr 20 Min. ein sehr heftiger Stoß von langer Dauer folgte, der an Stärke dem von 23. Dezember gleichkam. Mehrere bereits beschädigte Häuser stürzten ein. Der Bevölkerung ist sehr große Schrecken bemächtigt.

Reggio, 23. Januar. Auch in Palmi, Bagnara, Scilla und Villa San Giovanni wurde ein sehr heftiger Erdstoß verspürt. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen.

Reggio, 24. Januar. Einmalige der Erdbeben, die sich gestern abend ereigneten, ist der Tunnel zwischen Villa San Giovanni und Scilla eingestürzt. Die Eisenbahnverbindung wurde bis heute nachmittag unterbrochen.

Berichte der Generale.

Rom, 23. Januar. General Maza hat dem Militärpräsidenten Giolitti nachfolgendes Telegramm aus Messina zum geliebten Tag überbracht: Die Arbeiten für die Vergütung der Besatzung sind nicht fertig, aber da man immer mehr Besatzung aus dem Trümmern herauslockt, ersuche ich die Stadverordneten, einen Ausgabebudget mit größter Umsicht zu organisieren. Das Wetter hat sich gebessert und gestattet, alle Arbeiten, auch der Brandstätten, energisch vorzunehmen werden. Der Gesundheitszustand der Truppen und der Bevölkerung ist vortrefflich.

Rom, 24. Januar. General Maza hat an Giolitti gestern ein Telegramm, in dem es heißt: Heute wurden 117 Leichen aus dem Trümmern geborgen. Der amerikanische Dampfer Gettice ist mit einer großen Menge Getreide und anderen Lebensmitteln für die lebenden in dem Erdbebengebiet eingeschifft. Gesundheitszustand in Palermo wird ansehnlich, um die an verschiedenen Punkten der Stadt noch immer währende Hungersnot zu beseitigen.

Rom, 23. Januar. General Maziotti telegraphierte aus Reggio an Giolitti, daß er in der Stadt Rommie gegründet habe, welche die Identifizierung der Leichen vornehmen und aufgebendende Leichen ihrer Angehörigen. Ein Kommando ist in dem genannten Ort und Betreuer der Leichen und der Militärpräsidat gebildet wird, soll mit der Kommande Hand in Hand gehen. Betreuer des Ortes können aus der Schweiz sein mit zwei Wagen mit Lebensmitteln und Kleidungsstücken hier eingeschifft und helfen mit ihrer Beteiligung begannen.

Rom, 24. Januar. General Zardini hat an den Militärpräsidenten aus Palmi gestern telegraphiert: Die Arbeiten für die Vergütung der von dem Beben betroffenen Gebiet gleichmäßig fort. Ein Ingenieur hat die Erdplatten untersucht, aus denen Schweißedämpfe aufsteigen und festgestellt, daß dieselben in keinem Zusammenhang mit den Erderschütterungen stehen und keinen Anlaß zu Besorgnissen geben.

Ein Reine Andeuch in Sicht?

Neueport, 23. Januar. Der Leiter der geologischen Abteilung des geologischen Instituts in Boston, Professor Jagger, erwidert an, daß, wie aus seinen Beobachtungen hervorgeht, möglich der jüngsten Ereignisse in Abthalien ein großer Ausbruch des Vesuvio zu erwarten ist.

ermuthet, die hochgeehrte Fremden zu fragen, ob sie jem Vieh werden wollen, da jagte sie ihn hochhuldig davon, weil sie sich als Frau eines Pudlichen nicht zum Gespiß machen wollte — in dieser Minute brach alles in mir zusammen, was ich an Freude und Glorien hatte!

Und wurdet trotzdem ein Pfeiler?
 „Ja, weil ich etwas haben wollte, haben mußte, woran ich mich in der Verzweiflung meines Herzens klammern konnte, denn trotzdem hing ich an dem höchsten armen Leben! Das Studium erforderte meine ganze Kraft! Und Du nahmst den andern, den brutalen Herrmenschen, der Dir geistig nicht genügen konnte, er war aber gerade gewachsen.“

Sie sah, wie die Erregung über längt vergangene Dinge noch immer in ihm lebte. Die mußte er gelitten haben!
 „Alexander“, sagte sie zu ihm, „Alexander, Du bist aber gerädert! Meine Ehe war ein grenzenloser Irrtum; ich bin eine unglückliche, einsame Frau gewesen — und jetzt bin ich Witwe.“

Er sah lange in ihr stolzes Gesicht. Bis zum Wahnwitz mit der ganzen Kraft seiner körperlich-burglichen Seele hatte er diese Frau geliebt, und nun hörte er von ihren Lippen das Bekanntnis ihrer glücklichen Ehe — — fast wie ein wider Triumph erfüllte ihn das.

„Ja“, fuhr sie fort, „wir hatten nichts Gemeinsames miteinander! Durch Dich war ich verwöhnt und zu einem höheren Geistesfortschritt erzogen. Ich habe Dich nie vergessen, Alexander. Du warst mir viel mehr mein alter Lehrer, und zu spät hab' ich erkannt, daß ich Dich doch geliebt.“

So leise sie die letzten Worte sprach, er hatte sie doch gehört.
 „Warum jagst Du mir das jetzt, Adelheid? Eine Genugthuung kann mir das nicht mehr geben. Deine Eitelkeit war viel größer als Deine Liebe! Niemals hab' ich mir gewünscht und gedacht, daß wir uns noch einmal gegenübersehen würden — ich bin gegangen, weil ich mit Euch allen nichts mehr zu tun haben wollte.“

„Sie verurtheilt ein Säufling —
 „Nun mußt Du es aber doch wieder.“
 (Fortsetzung folgt.)

Auch gestern wieder Erdbeben!

Neffina, 23. Januar. (Telegramm.) Gestern nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr wurden hier kurze Erdbeben wahrgenommen. Ebenso wurde in Klappo eine heftige Erderschütterung verspürt, die große Beirouter unter der Bevölkerung hervorrief.

Rom, 25. Januar. Der Kaiser Dr. Mikaber überlag gestern im Auftrag Kaiser Wilhelms die vom tschischen Personal der deutschen Kriegsschiffe erbaute Baracken in Palermo. Der Kaiser dankte dafür.

Erdbeben bei Smyrna.

Konstantinopel, 24. Januar. In der Nähe Smyrnas wurden am 21. d. M. Erdbeben verspürt, deren Gemalt aber nicht sehr groß war. Dagegen war auf Göb der Erderschütterung sehr heftig. Die Bevölkerung wurde erschreckt und verließ die Häuser um 22. d. M. hat ferner ein neuer mittlerer Erdbeben in Smyrna die Erde bewegt.

Politische Hebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 24. Januar. (Gonachrichten.) Der Kaiser nahm gestern vormittag im Schloß die Worträge des Großes des Militärabminis, Generalleutnants Freiherrn von Knorke und des Großes des Marineabminis, Admiral von Müller entgegen.

(Präsident des Reichstags im Reichstag.) Das Militärabminis (Präsident des Reichstags) am 21. d. M. hat ferner ein neuer mittlerer Erdbeben in Smyrna die Erde bewegt.

(Präsident des Reichstags im Reichstag.) Das Militärabminis (Präsident des Reichstags) am 21. d. M. hat ferner ein neuer mittlerer Erdbeben in Smyrna die Erde bewegt.

(Präsident des Reichstags im Reichstag.) Das Militärabminis (Präsident des Reichstags) am 21. d. M. hat ferner ein neuer mittlerer Erdbeben in Smyrna die Erde bewegt.

(Präsident des Reichstags im Reichstag.) Das Militärabminis (Präsident des Reichstags) am 21. d. M. hat ferner ein neuer mittlerer Erdbeben in Smyrna die Erde bewegt.

(Präsident des Reichstags im Reichstag.) Das Militärabminis (Präsident des Reichstags) am 21. d. M. hat ferner ein neuer mittlerer Erdbeben in Smyrna die Erde bewegt.

(Präsident des Reichstags im Reichstag.) Das Militärabminis (Präsident des Reichstags) am 21. d. M. hat ferner ein neuer mittlerer Erdbeben in Smyrna die Erde bewegt.

(Präsident des Reichstags im Reichstag.) Das Militärabminis (Präsident des Reichstags) am 21. d. M. hat ferner ein neuer mittlerer Erdbeben in Smyrna die Erde bewegt.

(Präsident des Reichstags im Reichstag.) Das Militärabminis (Präsident des Reichstags) am 21. d. M. hat ferner ein neuer mittlerer Erdbeben in Smyrna die Erde bewegt.

(Präsident des Reichstags im Reichstag.) Das Militärabminis (Präsident des Reichstags) am 21. d. M. hat ferner ein neuer mittlerer Erdbeben in Smyrna die Erde bewegt.

(Präsident des Reichstags im Reichstag.) Das Militärabminis (Präsident des Reichstags) am 21. d. M. hat ferner ein neuer mittlerer Erdbeben in Smyrna die Erde bewegt.

(Präsident des Reichstags im Reichstag.) Das Militärabminis (Präsident des Reichstags) am 21. d. M. hat ferner ein neuer mittlerer Erdbeben in Smyrna die Erde bewegt.

(Präsident des Reichstags im Reichstag.) Das Militärabminis (Präsident des Reichstags) am 21. d. M. hat ferner ein neuer mittlerer Erdbeben in Smyrna die Erde bewegt.

(Präsident des Reichstags im Reichstag.) Das Militärabminis (Präsident des Reichstags) am 21. d. M. hat ferner ein neuer mittlerer Erdbeben in Smyrna die Erde bewegt.

(Präsident des Reichstags im Reichstag.) Das Militärabminis (Präsident des Reichstags) am 21. d. M. hat ferner ein neuer mittlerer Erdbeben in Smyrna die Erde bewegt.

(Präsident des Reichstags im Reichstag.) Das Militärabminis (Präsident des Reichstags) am 21. d. M. hat ferner ein neuer mittlerer Erdbeben in Smyrna die Erde bewegt.

(Präsident des Reichstags im Reichstag.) Das Militärabminis (Präsident des Reichstags) am 21. d. M. hat ferner ein neuer mittlerer Erdbeben in Smyrna die Erde bewegt.

(Präsident des Reichstags im Reichstag.) Das Militärabminis (Präsident des Reichstags) am 21. d. M. hat ferner ein neuer mittlerer Erdbeben in Smyrna die Erde bewegt.

(Präsident des Reichstags im Reichstag.) Das Militärabminis (Präsident des Reichstags) am 21. d. M. hat ferner ein neuer mittlerer Erdbeben in Smyrna die Erde bewegt.

9 Referenzen mit dem Prädikat „vollkommen befriedigend“ und 61 Referenzen mit dem Prädikat „ausreichend“, die Prüfung behaupten die der Reichsbeamten war: 1906 14,91, 1907 21,90 und 1908 22,22 Prozent.

(Ein britter Münchener Peterprozeß.) Die Münchener Hof, die nach ihrer neuerlichen, wegen Peterprozeß erfolgten Verurteilung zu 400 Mark Geldstrafe und neun Jahren Gefängnis und zwei Jahren Haft hatte, der Hof über Berufung, Bericht in der Definitivurtheil abzugeben, ist erfüllt, daß nunmehr doch noch Revision über obersten bayerischen Landgericht eingeleitet, so daß es zu einer britter Münchener Peterprozeß kommt, falls der Revision stattgegeben wird.

Deutscher-Ilngarn.

Wag, 24. Januar. Aus Anlaß des Vorschlags der deutschen Generalabteilungen hat es heute wieder auf dem Graben zu Ausbreitungen. Wegen Mittag mußte der Graben durch bestimmte Polizei geräumt werden. Es wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Da die Polizei nicht ausreichte, wurde Gendarmen mit aufgehefteten Bajonet zur Verstärkung herangezogen. Die Menge leitete Protest und unter anderem einen Sturm auf das Deutsche Haus, worauf die Gendarmen im Kaufhaus vorrückte. Es entstand eine große Beirouter, wobei zahlreiche Personen verunehrt wurden.

Stalien.

Rom, 25. Januar. Heute vormittag fand im Konstitutionalpalast des Sallans die jährliche Sitzung der Dekrete über die Wunden des letzten Clemente Maria Hofbauer und der ehmaligen Jeanne d'Arc statt. Der Hof Bauer wurde auch die bewährte und die vollständige Kontrolle gegeben. Nach Beendigung der Dekrete fuhr der Papst eine Rede, die er den Deputierten hielt, wobei die Geschichte der neuen Gesetzgebung über Religion ausführlicher las. Nach Erteilung des Segens begab sich der Papst in seine Gemächer zurück.

Frankreich.

Paris, 24. Januar. Bei der beschriebenen Gambettafeier hier der höhere Ministerpräsident Schomier hat er daran erinnert, daß Gambetta ein Franzose erstrebte habe, das, was revolutionäre und aggressive Meinungen an den Tag zu legen, gleichwohl seine Größe und seine Macht durch ein starkes Herz jücker. Schomier erinnerte jedoch an den Mann, der Ende vorigen Jahres wegen einer geringfügigen Streitigkeit in Maroffs zwischen Frankreich und Belgien sich erhoben habe, und lobte die feinfühlig Haltung Frankreichs, die jedoch in den Augen des Auslandes Anerkennung gefunden habe. Die französische Regierung habe in den Verhandlungen Zeit und Würde an dem Tag gezeigt und hoffe die einmütige Anerkennung der öffentlichen Meinung Frankreichs gefunden. Schließlich wies Schomier darauf hin, daß wohl Frankreich von dem guten Willen der französischen Erde überzeugt werden sei, und daß dann die Meinungen der Minister Bertout, Clemen und Briquet sowie des Parlamentes Frankreich für die nationale Verteidigung vorbereitet war. — (Herrsch Frankreichs Kriegsminister Picquart im Namen der Regierung, die die Werbungen, die den Soldaten des geborenen Schomier dem Soldaten unter juristische Aufsicht zu schreiben gewollt habe, dann wieder Frankreich sich bald wieder aufricht und entschlossen gefunden habe. Der Minister wies dann darauf hin, daß das Wert der militärischen Organisation von dem getreuen Schließen Gambetta fortgesetzt worden sei, und diese Dinge: Ein heiliger Nationalfeind, und alle unter Offiziere und Soldaten sind von dem Geiste der Pflichterfüllung und der Selbstverleugung erfüllt, von dem wir vor kurzem in Maroffs und Süd-Ost zu hervorragende Beispiele erlebt haben. Beide Reden wurden mit großem Beifall aufgenommen.)

(Präsident des Reichstags im Reichstag.) Das Militärabminis (Präsident des Reichstags) am 21. d. M. hat ferner ein neuer mittlerer Erdbeben in Smyrna die Erde bewegt.

(Präsident des Reichstags im Reichstag.) Das Militärabminis (Präsident des Reichstags) am 21. d. M. hat ferner ein neuer mittlerer Erdbeben in Smyrna die Erde bewegt.

(Präsident des Reichstags im Reichstag.) Das Militärabminis (Präsident des Reichstags) am 21. d. M. hat ferner ein neuer mittlerer Erdbeben in Smyrna die Erde bewegt.

(Präsident des Reichstags im Reichstag.) Das Militärabminis (Präsident des Reichstags) am 21. d. M. hat ferner ein neuer mittlerer Erdbeben in Smyrna die Erde bewegt.

(Präsident des Reichstags im Reichstag.) Das Militärabminis (Präsident des Reichstags) am 21. d. M. hat ferner ein neuer mittlerer Erdbeben in Smyrna die Erde bewegt.

(Präsident des Reichstags im Reichstag.) Das Militärabminis (Präsident des Reichstags) am 21. d. M. hat ferner ein neuer mittlerer Erdbeben in Smyrna die Erde bewegt.

(Präsident des Reichstags im Reichstag.) Das Militärabminis (Präsident des Reichstags) am 21. d. M. hat ferner ein neuer mittlerer Erdbeben in Smyrna die Erde bewegt.

(Präsident des Reichstags im Reichstag.) Das Militärabminis (Präsident des Reichstags) am 21. d. M. hat ferner ein neuer mittlerer Erdbeben in Smyrna die Erde bewegt.

(Präsident des Reichstags im Reichstag.) Das Militärabminis (Präsident des Reichstags) am 21. d. M. hat ferner ein neuer mittlerer Erdbeben in Smyrna die Erde bewegt.

(Präsident des Reichstags im Reichstag.) Das Militärabminis (Präsident des Reichstags) am 21. d. M. hat ferner ein neuer mittlerer Erdbeben in Smyrna die Erde bewegt.

(Präsident des Reichstags im Reichstag.) Das Militärabminis (Präsident des Reichstags) am 21. d. M. hat ferner ein neuer mittlerer Erdbeben in Smyrna die Erde bewegt.

(Präsident des Reichstags im Reichstag.) Das Militärabminis (Präsident des Reichstags) am 21. d. M. hat ferner ein neuer mittlerer Erdbeben in Smyrna die Erde bewegt.

(Präsident des Reichstags im Reichstag.) Das Militärabminis (Präsident des Reichstags) am 21. d. M. hat ferner ein neuer mittlerer Erdbeben in Smyrna die Erde bewegt.

(Präsident des Reichstags im Reichstag.) Das Militärabminis (Präsident des Reichstags) am 21. d. M. hat ferner ein neuer mittlerer Erdbeben in Smyrna die Erde bewegt.

(Präsident des Reichstags im Reichstag.) Das Militärabminis (Präsident des Reichstags) am 21. d. M. hat ferner ein neuer mittlerer Erdbeben in Smyrna die Erde bewegt.

(Präsident des Reichstags im Reichstag.) Das Militärabminis (Präsident des Reichstags) am 21. d. M. hat ferner ein neuer mittlerer Erdbeben in Smyrna die Erde bewegt.

Bulgarien.

Sofia, 24. Januar. Heute vormittag wurde ein Befehl erlassen, durch den dreizehn Referenzabträge und Befehlungen der S. Generalabteilungen von Sofia telegraphisch zu einer dreizehntägigen Selbstprüfung einberufen werden. Die Befehlungen sind jedoch auf die Kriegsschiffe geteilt. Die ansonstener Stelle verbleibt, wobei die Minister des Innern, des Justiz und des Krieges die Befehlungen unterzeichnen und die Befehlungen der Befehlungen unterzeichnen werden. Die Befehlungen der Befehlungen unterzeichnen werden.

Rußland.

Petersburg, 23. Januar. General Gleichen wurde vom Kaiser ernannt, den Vorsitz im Reichstag zu übernehmen. Der Reichstag wird am 24. d. M. eröffnet werden. Der Reichstag wird am 24. d. M. eröffnet werden.

